94
81
65

29. September 1939.

Herrn

Professor Dr. Fehr. von Schwerin

München. 13
Adelheidstr. 8

Verehrter Herr Kollege!

Unsere Briefe haben sich gekreuzt. Da ich dem Ihrigen entnehme, daß Sie in München sind, habe ich die Abschrift des meinigen nicht an Fräulein B. zu schicken brauchen. Von ihr hoffe ich, den erforderlichen Notschrei dieser Tage zu erhalten, da ich am nächsten Dienstag voraussichtlich auf 14 bis 16 Tage verreisen muß. Immerhin eine Ausnahme gemacht werden könnte. Ich mit Ihrer Fixierung der Technik der Edition, die ja ganz im Sinne unserer früheren Besprechung gehalten ist, bin ich meinerseits ganz einverstanden. Ich halte es aber auch für zweckmäßig, noch Gutachten von Germanisten einzuholen. Sobald sie vorliegen, werde ich Ihnen Mitteilung machen. Da Sie etwa im Heeresdienste abwesend sind, schicke ich Durchschlag dieses Briefes auch an Fräulein B.

Mit den besten Grüßen:

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!
Heil Hitler!
Ihr ergebener